

Interviewfragen:

„Heute im Hub“ ist das Start-up „System Akvile GmbH“

1. Hallo Akvile, kannst du uns kurz deinen Werdegang erzählen?

Hallo Stephan, ich komme aus dem Baltikum und habe VWL und BWL studiert. Nach meinem Studium habe ich an der Leuphana Universität promoviert. Während meiner Promotion habe ich mich mit „Big Data“ und nicht-linearen statistischen Modellen auseinandergesetzt. Nach meiner Promotion war ich ein paar Jahre im Ausland und bin auf den wachsenden eHealth-Markt aufmerksam geworden. Da ich selbst immer Hautprobleme hatte, war für mich klar, dass ich mich mit Hautgesundheit beschäftigen und ein innovatives Unternehmen in diesem Bereich aufbauen möchte. Ich habe die „state-of-the-art“ der Wissenschaft zu diesem Thema analysiert und bin zu folgendem Ergebnis gekommen: in den letzten 20 Jahren wurde kaum an einer Innovation in dem Bereich geforscht, gearbeitet und entwickelt. So ist die Idee zu System Akvile entstanden.

2. Was macht „System Akvile“ genau und was ist das Besondere daran?

System Akvile ist ein Skin-Tech Unternehmen. Wir haben uns zuerst auf unreine Haut im erwachsenen Alter konzentriert. Wir bieten ein eigenes Hautpflegesystem an, das wir mit unserer App ergänzen, um die Wirkung zu unterstützen und eine ganzheitliche Lösung anzubieten. Für uns ist die richtige Hautpflege nur die Bottom-Line der Hautpflege. Kontinuierlich dabei zu bleiben und gute Gewohnheiten aufzubauen – das ist es, was wirklich einen Unterschied macht. Wir kombinieren Verhaltensforschung mit unserer *Compliance* Technologie, um die Adhärenz bei chronischen Hautproblemen unserer Kunden zu erhöhen und dadurch nachhaltig die Haut verbessern zu können.

3. Was hat dich dazu bewogen „System Akvile“ zu gründen?

Meine eigenen Probleme mit unreiner Haut und der Mangel an sinnvollen Innovationen, haben mich dazu bewegt, System Akvile zu gründen. Viele Produkte versprechen eine schnelle Wirkung und makellose Haut, aber wenn wir uns mit der Gesundheit der Haut auseinandersetzen, sind solche Versprechen für viele von uns nicht realistisch. Unreine Haut bei Erwachsenen ist meistens chronisch und kann nicht „geheilt“ werden. Manchmal klingen die Probleme mit der Zeit ab, aber die Unreinheiten können immer wieder zurückkehren. Das Gefühl der Hilflosigkeit ist unglaublich frustrierend. Aus diesem Grund wollte ich eine bessere Lösung finden.

4. Warum hast du dich für den Standort Hamburg entschieden? Was findest du besonders positiv am Standort Hamburg?

Ich finde, Hamburg bietet sehr viel Potential. Trotzdem würde ich mir mehr Mut, weniger Bürokratie und mehr Unterstützung und Diversität wünschen. Noch viel zu oft werden Chancen nicht wahrgenommen, und stattdessen von Risiken ausgebremst, oder an Ideen gearbeitet, die vor 5 Jahren in den USA als innovativ galten.

5. Was sind die nächsten Schritte und wo soll „System Akvile“ in 5 Jahren stehen?

Wir bereiten uns für die neue Finanzierungsrunde vor, um in den nächsten 12 Monaten wirklich viel Gas geben zu können und unsere Go-to-Market-Strategie zu festigen. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich an unserer Technologie, um ein Daten-getriebenes Modell aufzubauen, damit wir personalisierte Routinen und Guidelines anbieten können. Bei System Akvile fragen wir uns ständig – wie wird der Markt in 5 Jahren aussehen? Schon heute arbeiten wir daran, weil wir ganz vorne dabei sein wollen.

6. Was ist die Vision des Start-ups „System Akvile“ in einem Satz?

Wir unterstützen die Menschen beim Thema Hautgesundheit, aufbauend auf der neuesten Technologie und Wissenschaft.